

Medienmitteilung Mitgliederversammlung Bäuerliches Sorgentelefon
Alberswil, 14. März 2026

Erfolgreiches erstes Jahr: Bäuerliches Sorgentelefon stellt Weichen für die Zukunft

Das Bäuerliche Sorgentelefon bleibt für viele Menschen in der Landwirtschaft eine wichtige Anlaufstelle. Über hundert Anrufe gingen im vergangenen Jahr ein – häufig wegen familiärer Belastungen, hoher Arbeitsbelastung oder Unsicherheiten über die Zukunft des Betriebs. An der Mitgliederversammlung vom 14. März 2026 in Alberswil blickte der Verein auf ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr in neuer Organisationsform zurück und stellte die Weichen für die weitere Entwicklung.

Mit der Wahl von Marie-Louise Koller (Leiterin Abteilung Dienstleistungen beim Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband) in den Vorstand ist das Gremium nun vollständig. Sie übernimmt das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und wird insbesondere die Kommunikation sowie die Weiterentwicklung der Website vorantreiben.

Die Gespräche beim Bäuerlichen Sorgentelefon dauern im Durchschnitt rund 30 Minuten. Sie zeigen, dass viele Anliegen komplex sind und Zeit brauchen. Besonders häufig geht es um familiäre Herausforderungen, Arbeitsbelastung sowie Fragen zur Zukunft des Betriebs. Das Team stellt zudem fest, dass die Situationen teilweise an Komplexität zunehmen und immer wieder sehr belastende persönliche Situationen auftreten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Mitgliederversammlung war das neue Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit. Im Zentrum stehen zwei Zielgruppen: einerseits Menschen aus der Landwirtschaft, die Unterstützung benötigen könnten, und andererseits Personen und Organisationen, die die Arbeit finanziell unterstützen. Künftig sollen auch jüngere Generationen stärker angesprochen und dafür neue Kommunikationswege genutzt werden.

Die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft bleiben herausfordernd. Viele Bauernfamilien sind derzeit von sinkenden Markterlösen bei gleichzeitig steigenden Produktionskosten betroffen. In der politischen Diskussion stehen zusätzliche Effizienzsteigerungen bei gleichzeitigem Druck auf das Landwirtschaftsbudget. Das verschärft die Situation für viele Bauernfamilien zusätzlich. Angebote wie das Bäuerliche Sorgentelefon bleiben deshalb wichtig – möglicherweise sogar mehr denn je.

Kontakt für Medien

Hans Jörg Rüeegsegger

Präsident Bäuerliches Sorgentelefon, Nationalrat, Riggisberg

hansjoerg.rueegsegger@parl.ch / +41 79 393 87 50